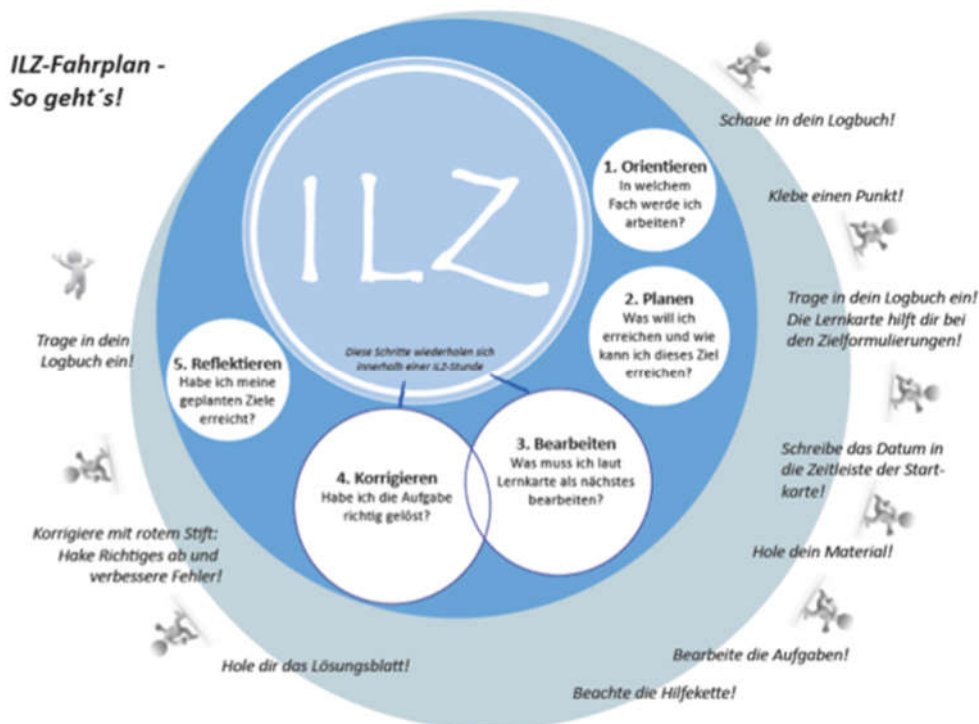


Individuelle Lernzeiten (ILZ) – Selbstbestimmt zum Erfolg

Warum selbstorganisiert lernen?

Ziel von Schulbildung ist es, Schülerinnen und Schüler zum lebenslangen Lernen in Gesellschaft und Beruf zu befähigen. Unterricht muss zukunftsfähig und leistungsfördernd sein, um diesen Erwartungen gerecht werden zu können. Entsprechend erwerben Schülerinnen und Schüler weitreichende Handlungskompetenzen, die konstant weiterentwickelt und ausgebaut werden können.

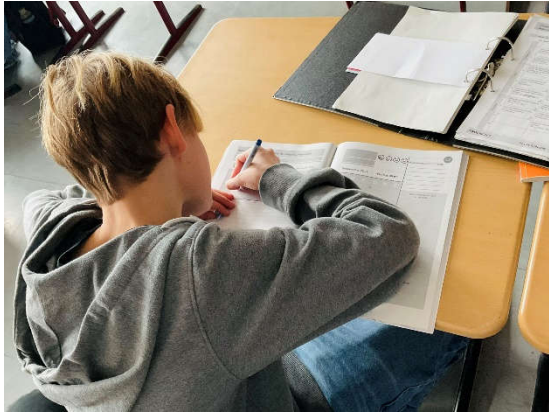


Damit dieses komplexe Ziel erreicht werden kann, üben sich die Schülerinnen und Schüler in wachsender Selbsttätigkeit und Selbstverantwortung in Unterricht und Schule. Beim Selbstorganisierten Lernen trainieren die Schülerinnen und Schüler die Wahrnehmung ihres eigenen Arbeitsverhaltens und setzen dieses in Bezug zu ihren Zielen. Sie lernen sich zu reflektieren und ihre Fähigkeiten einzuschätzen. Gleichzeitig erwerben sie Kompetenzen zur Steuerung ihres Lernprozesses. Sie erfahren ein hohes Maß an Selbstwirksamkeit und übernehmen Verantwortung für ihren Lernprozess.

Individuelles Lernen ist für ein Selbstorganisiertes Lernen unabdingbar, damit Lernerfolge und Fortschritte für jeden sichtbar und wahrgenommen werden können. Nur wenn der Prozess des Lernens zu Zufriedenheit führt, wird diese Anstrengung wiederholt auf sich genommen.

Warum Individuelle Lernzeit (ILZ)?

Der klassische Frontalunterricht hat Grenzen: Für etwas, dass der/die Schüler:in schnell versteht, benötigt ein/e andere/r Schüler:in zusätzliche Zeit und Unterstützung. Manche Kinder langweilen sich, andere fühlen sich überfordert. Die Individuelle Lernzeit ist unsere Antwort auf diese vielfältigen Herausforderungen. Sie schafft Raum für differenziertes, individuelles Lernen in den Kernfächern Mathematik, Englisch und Deutsch.



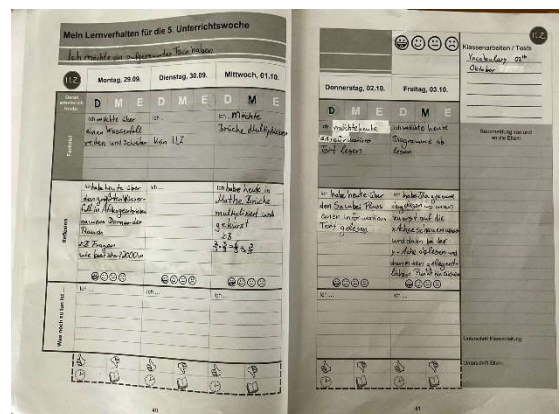
In den Individuellen Lernzeiten arbeiten unsere Schüler:innen an sorgfältig vorbereitetem Material, das selbstständiges Lernen ermöglicht. Jedes Kind erhält Aufgaben, die seinem aktuellen Leistungsstand entsprechen – und wird so gleichermaßen herausgefordert wie unterstützt. So erleben alle Kinder regelmäßig Erfolgserlebnisse, die ihre Motivation nachhaltig steigern.

Durch die ILZ fordern und fördern wir alle Schülerinnen und Schüler heraus, auf ihrem eigenen Anforderungsniveau selbstverantwortlich und selbstgesteuert zu lernen und zu arbeiten. So erleben alle Kinder regelmäßig Erfolgserlebnisse, die ihre Motivation nachhaltig steigern.

Das hohe Maß an Selbstorganisation und Selbstständigkeit ist zunächst eine große Herausforderung, die gemeinsam durch engmaschige Betreuung von Klassen- und Fachlehrern begleitet und unterstützt wird. Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden besonders intensiv beim Start in die ILZ begleitet. Letztlich entwickeln die Schüler:innen Vertrauen in ihre Fähigkeiten und lernen ihre Kompetenzen richtig einzuschätzen, wodurch sie zum selbstständigen, lebenslangen Lernen befähigt werden. Dies verstehen wir als einen zentralen Beitrag für ein zukunftsgerichtetes Lernen.

Begleitung und Transparenz durch das Logbuch

Zentraler Punkt der Arbeit in der ILZ ist das Logbuch. Hier dokumentieren die Schülerinnen und Schüler täglich ihre Lernziele, reflektieren ihre Fortschritte und übernehmen Verantwortung für ihren Lernprozess. Das Logbuch dient nicht nur der Selbststeuerung – es schafft auch Transparenz für Lehrkräfte und Eltern. Mehrmals im Schuljahr finden **Bilanz- und Zielgespräche** statt, in denen gemeinsam mit der Klassenleitung der Lernprozess reflektiert wird. Eltern erhalten damit konkrete Einblicke in den Leistungsstand und das Lernverhalten ihrer Kinder – nicht nur als Schulnote, sondern als ganzheitliche Entwicklung.



Jahresübersichten und Themenfelder

In jedem Schuljahr werden einzelne Inhalte (Themenfelder) der Fächer Mathe, Englisch und Deutsch in der ILZ erarbeitet. Eine Jahresübersicht gibt Transparenz über Unterrichtsinhalte. Standardisiert aufbereitete Materialien, die eine intuitive Bearbeitung ermöglichen, sichern die Unterrichtsqualität auch bei Unterrichtsausfall oder Schulschließung.

Im Sinne des Spiralcurriculums werden Themenfelder, die in den Individuellen Lernzeiten selbstständig erarbeitet wurden, zu einem anderen Zeitpunkt (Jahrgangsstufe) im Fachunterricht aufgegriffen und vertieft. Dies stellt sicher, dass eventuelle Schwierigkeiten erneut aufgegriffen werden und geklärt werden können. Gleichzeitig haben alle Schülerinnen und Schüler, entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen, die Möglichkeit einen Unterrichtsinhalt von verschiedenen Seiten in unterschiedlicher Tiefe kennenzulernen.

Jahresübersicht Mathe		Jahrgangsstufe 5			
	I	II	III	IV	V
Zahlen (Arithmetik/ Algebra)	Ich kann Zahlen darstellen. ► Einführungsmodul Ich kann Zahlen runden.	Ich kann auch mit mehreren Zahlen schriftlich addieren und subtrahieren und kenne die Regeln für das Rechnen mit Klammern. ► Themenfeld 1	Ich kann Zahlen multiplizieren und dividieren.	Ich kann die Reihenfolge der Rechenarten einhalten und kenne die Bedeutung von Klammern in Rechenausdrücken.	Ich kann Brüche als Anteile darstellen, die Verteilung verstehen und mit ihnen veranschaulichen. ► Themenfeld 5
Messen (Arithmetik/ Algebra/ Geometrie)	Ich kann mir Größen (Länge, Gewicht, Zeit) vorstellen, sie messen und veranschaulichen.	Ich kann Größen umrechnen und mit ihnen rechnen.	Ich kann mit einem Koordinatensystem arbeiten und Abstände messen.		
Daten (Statistik und Funktionen)	Ich kann Daten sammeln, darstellen und auswerten.	Ich kann Informationen aus Schaubildern und Diagrammen entnehmen und interpretieren.			
Raum und Form (Geometrie)	Ich kann eine Strecke, eine Gerade und eine Halbgerade unterscheiden und weiß, wie man Senkrechte und Parallelen erkennt und zeichnet. ► Themenfeld 2	Ich kann symmetrische Figuren, sowie Quadrate und Rechtecke erkennen und zeichnen. ► Themenfeld 3	Ich kann Flächen vergleichen & Maßeinheiten für Flächen benennen und umrechnen. Ich kann den Umfang und Flächeninhalt von Rechtecken berechnen. ► Themenfeld 4		

Jedes Themenfeld schließt mit einem Test auf dem entsprechenden Leistungsniveau ab. Da die Schüler:innen in ihrem individuellen Tempo arbeiten, werden auch die Abschlusstests zu unterschiedlichen Zeiten geschrieben. Individuelle Niveaustufen und Zeiträume ermöglichen jedem Kind Erfolge zu erzielen.

ILZ vermittelt Zukunftskompetenzen

Die Individuelle Lernzeit ist mehr als ein Unterrichtsformat – sie ist eine Vorbereitung auf ein selbstbestimmtes Leben. In einer Welt, die ständig Wandel erfährt, brauchen junge Menschen nicht nur Fachwissen, sondern auch die Fähigkeit, eigenverantwortlich zu lernen, Probleme zu lösen und sich weiterzuentwickeln.

Genau das trainieren unsere Schülerinnen und Schüler täglich in der ILZ.

An der Gesamtschule Leverkusen Schlebusch setzen wir auf ein Konzept, das die Vielfalt unserer Schülerschaft nicht als Herausforderung, sondern als Chance begreift – eine Chance für individuelle Entwicklung, für Chancengleichheit und für zukunftsgerichtetes Lernen.